

# Ep̄iLex

Wörterbuch zur deutschsprachigen epigraphischen Überlieferung  
des 14. bis 17. Jahrhunderts.

Auf der Grundlage des Akademien-Projekts  
„Die Deutschen Inschriften (DI)“



Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig

Hans Ulrich Schmid

## I. Allgemeines

1. Einleitung: Das Interakademische Projekt „Deutsche Inschriften“ („DI“)
2. Inschriften und Germanistik
3. „EpiLex“. Motivation und Konzept

## II. Mögliche Erträge (in paar Beispiele)

1. Lexikalische Erträge
  - 1.1 „Neue“ Wörter?
  - 1.2 Soziolinguistik – oder „Gravestone-Gender“
2. Lautliches
  - 2.1 Germ. \* $\text{er}$ : *Erbe* und *sterben* im Niederdeutschen
  - 2.2 Germ. \**ai* im Niederdeutschen: *stein* und *sten*
  - 2.3 Kontraktion über -g- im Oberdeutschen: *Ligt* und *leit*
  - 2.4 Morphologie: *starb* versus *ist gestorben* im Oberdeutschen

## III. Abschließendes

# Akademien und DI-Arbeitsstellen

Düsseldorf (Arbeitsstelle in Bonn)

Göttingen (Arbeitsstellen in Göttingen und Greifswald)

Heidelberg (Arbeitsstelle ebd.)

Leipzig (Arbeitsstellen in Halle, Jena, Leipzig)

Mainz (Arbeitsstelle ebd.)

München (Arbeitsstelle ebd.)

Ein Schrank voller ...

... Inschriften

Hier das Leipziger DI-Regal





## Referenzkorpus Deutsche Inschriften

Start

Mitarbeiter

Kontakt

Das „Referenzkorpus Deutsche Inschriften“ ist Teil des „Referenzkorpus historischer Texte des Deutschen“ und umfasst alle bisher dokumentierten und über „Deutsche Inschriften Online (DIO)“ digital verfügbaren deutschsprachigen Inschriften bis 1650.

Das Material der deutschen Inschriften des Mittelalters und der Frühen Neuzeit liegt derzeit in 89 gedruckten Bänden vor, von denen bisher gut 30 Bände online zugänglich sind (s. „Deutsche Inschriften Online“, [www.inschriften.net](http://www.inschriften.net)).

Aus dieser Materialbasis werden im „Referenzkorpus Deutsche Inschriften (ReDI)“ die deutschsprachigen original überlieferten, nicht kopialen Inschriften bearbeitet: Die digital vorliegenden Bestände werden unter Verwendung eines STTS-nahen Tagsets (HiTS) vollständig grammatisch annotiert; die noch nicht digital vorliegenden Inschriften werden zunächst transkribiert und für die automatische Lemmatisierung vorbereitet. Nach Fertigstellung werden die Daten einerseits über das Datenbankformat ANNIS verfügbar gemacht, andererseits an DIO angebunden. Insgesamt wird das Korpus nach Abschluss ca. 400.000 annotierte Wortformen umfassen.

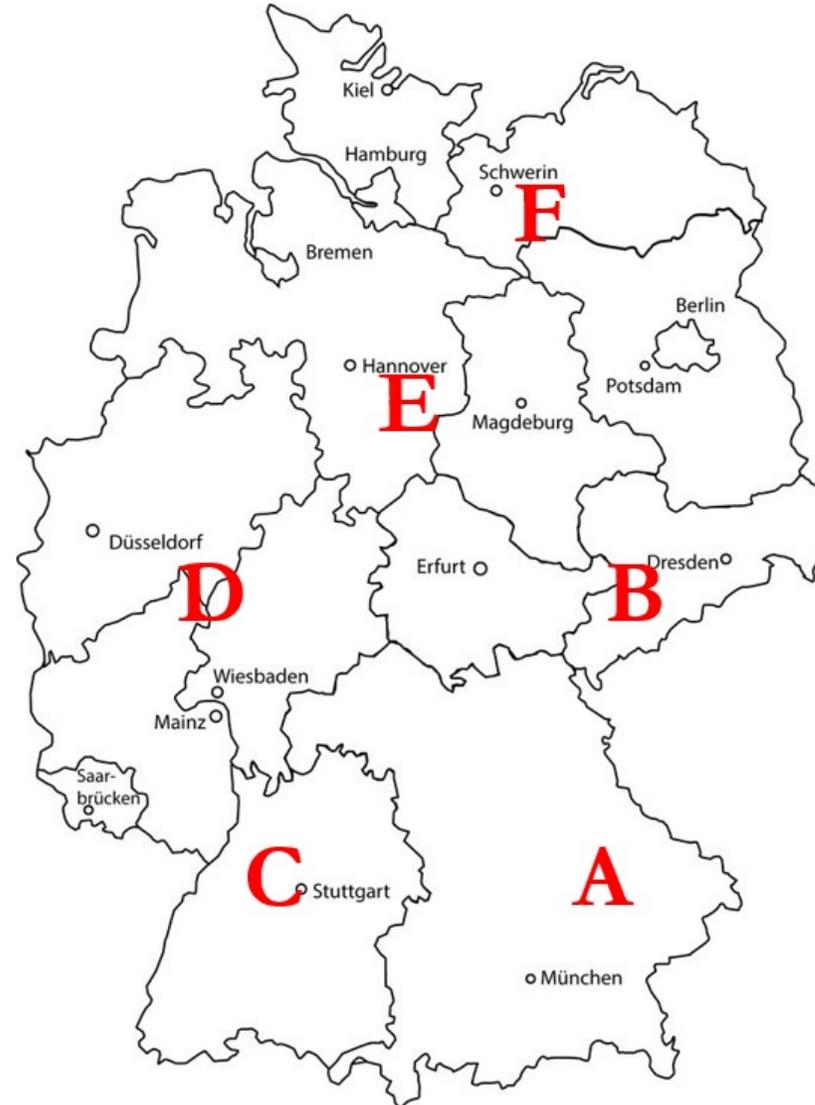
Die grammatisch annotierten Texte werden als Teilkorpus im Rahmen des sich im Aufbau befindlichen „Referenzkorpus Frühneuhochdeutsch (ReF)“ zur weiteren sprachwissenschaftlichen Erforschung zur Verfügung gestellt. Weiterhin werden die erarbeiteten Daten ein bereits existierendes Programm zur Lokalisierung und Datierung von Handschriften ergänzen.

# Die Register des DI-Bandes 113 (Stadt Meißen)

Register .....	91
1. Standorte .....	169
2. Personen- und Ortsnamen .....	223
2a. Personennamen .....	171
2b. Künstler, Meister, Werkstätten .....	187
2c. Ortsnamen .....	188
3. Wappen und Marken .....	223
3a. Wappen- und Markenträger .....	191
3b. Wappenbeschreibungen .....	193
4. Berufe, Stände, Titel, Verwandtschaften, Attribute .....	198
5. Initien .....	205
6. Formeln und besondere Wendungen .....	208
7. Texttypen und Inschriftenarten, Nachweise .....	223
7a. Texttypen- und Inschriftenarten .....	215
7b. Zitate und Paraphrasen aus Bibel, liturgischen Texten und Literatur .....	218
8. Inschriftenträger .....	223
8a. Inschriftenträger .....	219
8b. Material des Inschriftenträgers .....	221
9. Schrift .....	223
9a. Schriftarten .....	222
9b. Ausführung .....	223
10. Sachregister .....	223
10a. Allgemeines .....	223
10b. Heilige, biblische und mythologische Gestaltung in Nennung und Darstellung, Allegorie, Ikonografie .....	231
10c. Initialen und Monogramme .....	234
10d. Versformen .....	234
Hausmarken und Meisterzeichen .....	235
Inschriftenstandorte in Dom und Stadt .....	238
Bildtafeln .....	247

# Sprachareale und exemplarisch ausgewertete DI-Bände

- A: Landkreis Passau I.
- B: Stadt Jena
- C: Landkreis Bergstraße
- D: Rhein-Hunsrück Kreis I
- E: Landkreis Hildesheim
- F: Stadt Stralsund



# Beispiel: Der Wortartikel *Bruder*

Mask.

## 1. ‘Bruder’

**A:** *Zu gedechtnus seines Lieben Herrn **Bruedern** 80/159II (nach 1625).*

**C:** *DEN XXVIII TAG MAI, IST HERR HVLDRIK SCHVMANN ... NACH SEINES **BRVDERS** ...  
CHRISTLICHEN ABSCHIED IN GOTT SELIGLICH ENTSCHLAFEN 38/195B (1596).*

**38:** Gen.Sg. *bruders* 195B (1596). Akk.Pl. *bruder*<sup>z174</sup> (1584). 229A.

**F:** *vor sine(n) **broderen** 102/140D (um 1520–1525).*

## 2. ‘Kloster-, Spitalbruder’

**B:** † *Das Hospital St. Nicolai ist es genannd, Darinnen zwölf **Brüder** sein 33/121 (1594).*

**D:** ***Bruder** vnd sustern des heyligen geistes 60/107A (zw. 1469/89).*

**60:** Nom.Pl. *bruder* 107B (zw. 1469/89).

# „Neue“ Wörter

## Substantivkomposita

*Ablassbüchse* ‘Hostienbehältnis’, *Altermeister* ‘Vorstandsmitglied einer Gilde’, *Erbamtmann* ‘Beamter, der seine Funktion vererbt’, *Erbkämmerer*, *Generalfeldscherer* ‘hochrangiger Militärarzt’, *Generalkommandeur* ein hochrangiger Offizierstitel, *Großhofmeister* ein hoher Beamtentitel, *Kirchenältester* ‘Vorsteher einer Kirchengemeinde’, *Kirchenbrand* ‘Brand in einer Kirche’, *Kriegsfehde* ‘Krieg(szustand)’, *Landkommisarius* ‘Kommissar in einem Land’, *Mariengulden* eine Silbermünze, *Mitterfaste* ‘Mitte der Fastenzeit’, *Nachschreiber* ‘Kopist’?, *Oberamtsschreiber* Titel, Funktionsbezeichnung, *Quartanfieber* ‘Malaria’, *Ratkämmerer* ‘Kämmerer in Diensten eine (Stadt)Rates’, *Ratsbürgermeister* ‘Bürgermeister als Vorsteher eines (Stadt)Rates’, *Ruhebett* ‘Grab’, *Schiffergesellschaft* ‘Zunft der Schiffer’.

*Mühlenschiff* ‘?’, *Flutwerk* ‘?’

*Kehrwieder* Name eines Turms

## Substantivische Ableitungen

*Altärlein* ‘kleiner (transportabler) Altar’, *Auferständnis* ‘Auferstehung’, *Auferstehnis* ‘Auferstehung’, *Begräfnis* ‘Begräbnis’, *Bischofin* ‘Mädchen, das einen Bischof spielt’.

## Adjektivkomposita

*ebrentugendhaft(ig)* und *ebrentugendreich* formelhafte Epitheta für verstorbene Frauen, *eiferreich* ‘voller Eifer’, *endsbenannt* ‘abschließend genannt’, *herzfreundlich* ‘von Herzen zugetan’, *lebenssatt* ‘zufrieden am Ende des Lebens’, *obermeldet* ‘vorerwähnt’.

## Adverbien

*gottseligen* ‘auf gottergebene Weise’, *mittentags* ‘um Mittag’.

**Verben** *beheiraten* ‘sich anvermählen’ (FWb ‘sich verheiraten’), *bestättigen* ‘beerdigen’, *nachsterben* ‘im Tode nachfolgen’, *verhansen* ‘in die Hanse aufnehmen’. Simplex: *rotten* ‘verrotten, verwesen’.



# Eine *ehrendvgen*triche Jungfrau von vier Wochen

1590 A[M] 5 [(SEPT)EM)BRI]S  
IST DIE EDLE  
EHERNDVGENTRICHE  
IVNKFRA[.] S[ELIG]  
EN[TSL]AFFEN DER SELEN  
GOTT GENADE IRES  
ALTERS 4. WOC

(DI 88, Nr. 226, Landkreis Hildesheim)



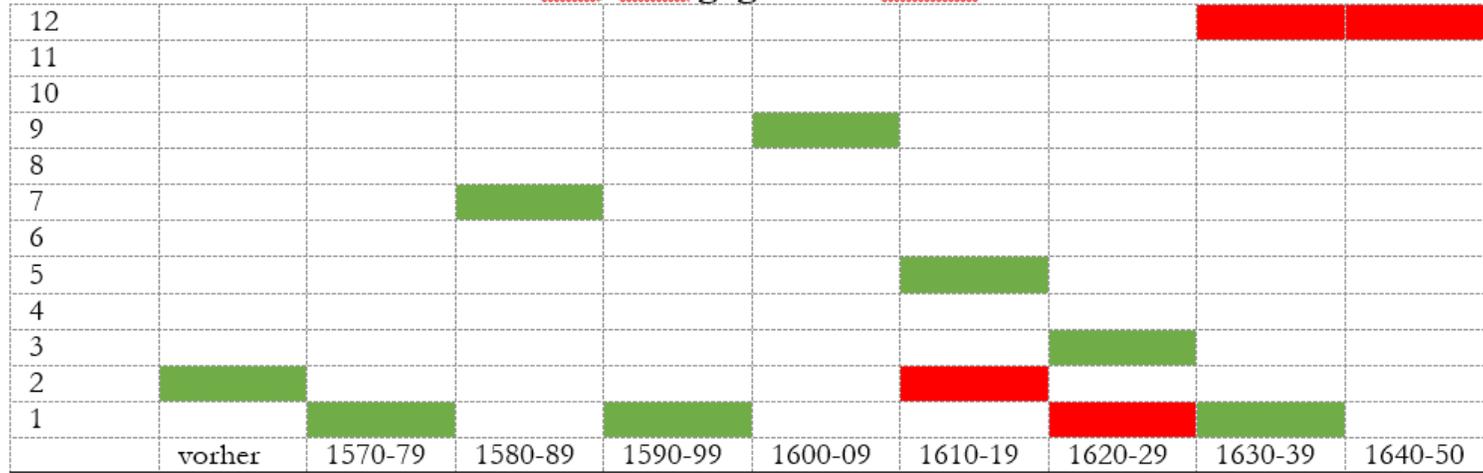
# Vererbte Steine

- A DISSE · STEN · HORT · PETE[R] / BVCHTIN · VND · SINEN · ERVE[N]
- B 1/5/8/7
- C LVCAS ROFINCKE / Vnd seinen Erben. / ANNO 1643.
- D IETZO HERR M. I. C. FRIESER / UND SEINE ERBEN 1744
- E A 64

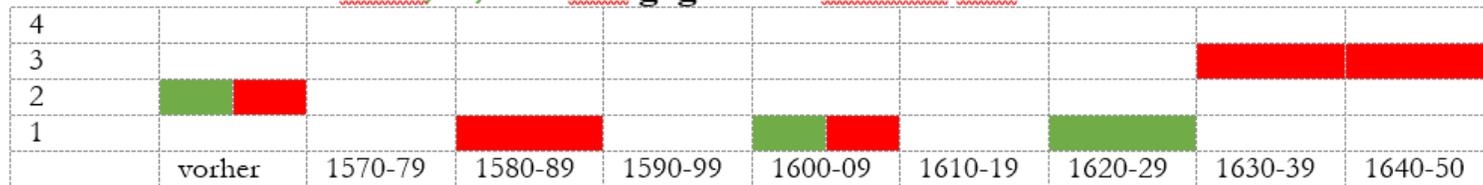


# Vertretung von germ. \*ʀ

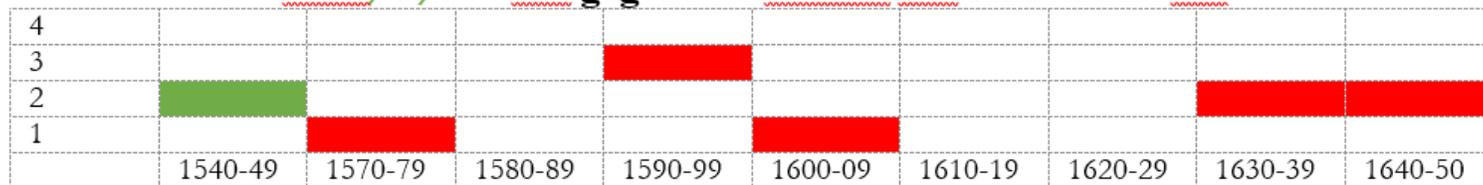
*erV/Uen* gegenüber *erBen*



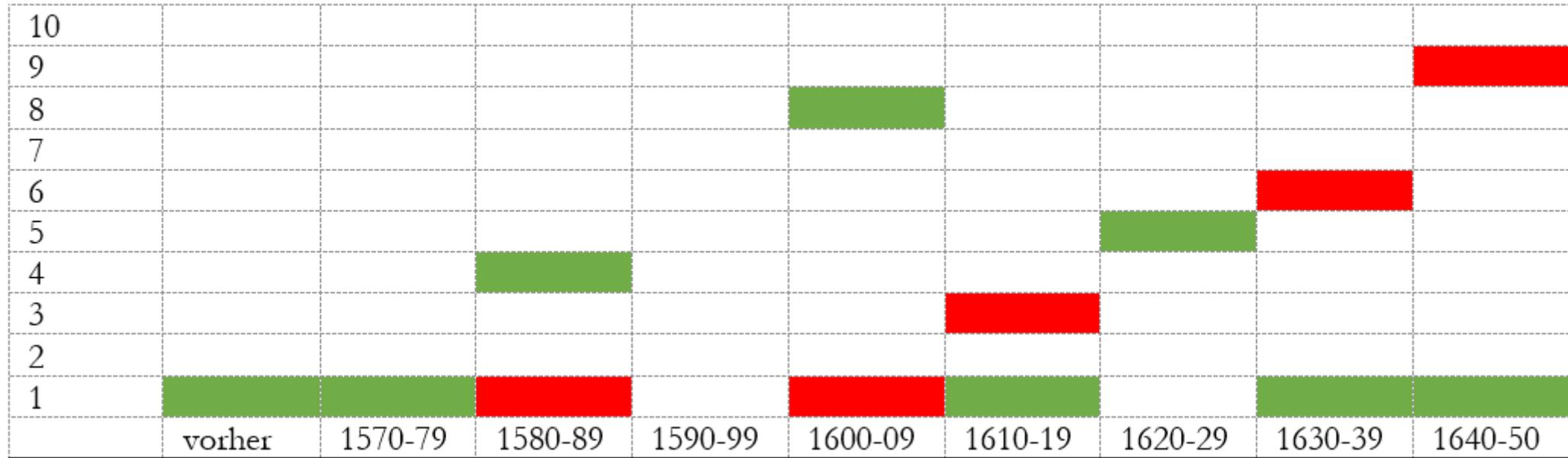
*sterV/U/Fen* u.ä. gegenüber *sterBen* u.ä. Stralsund



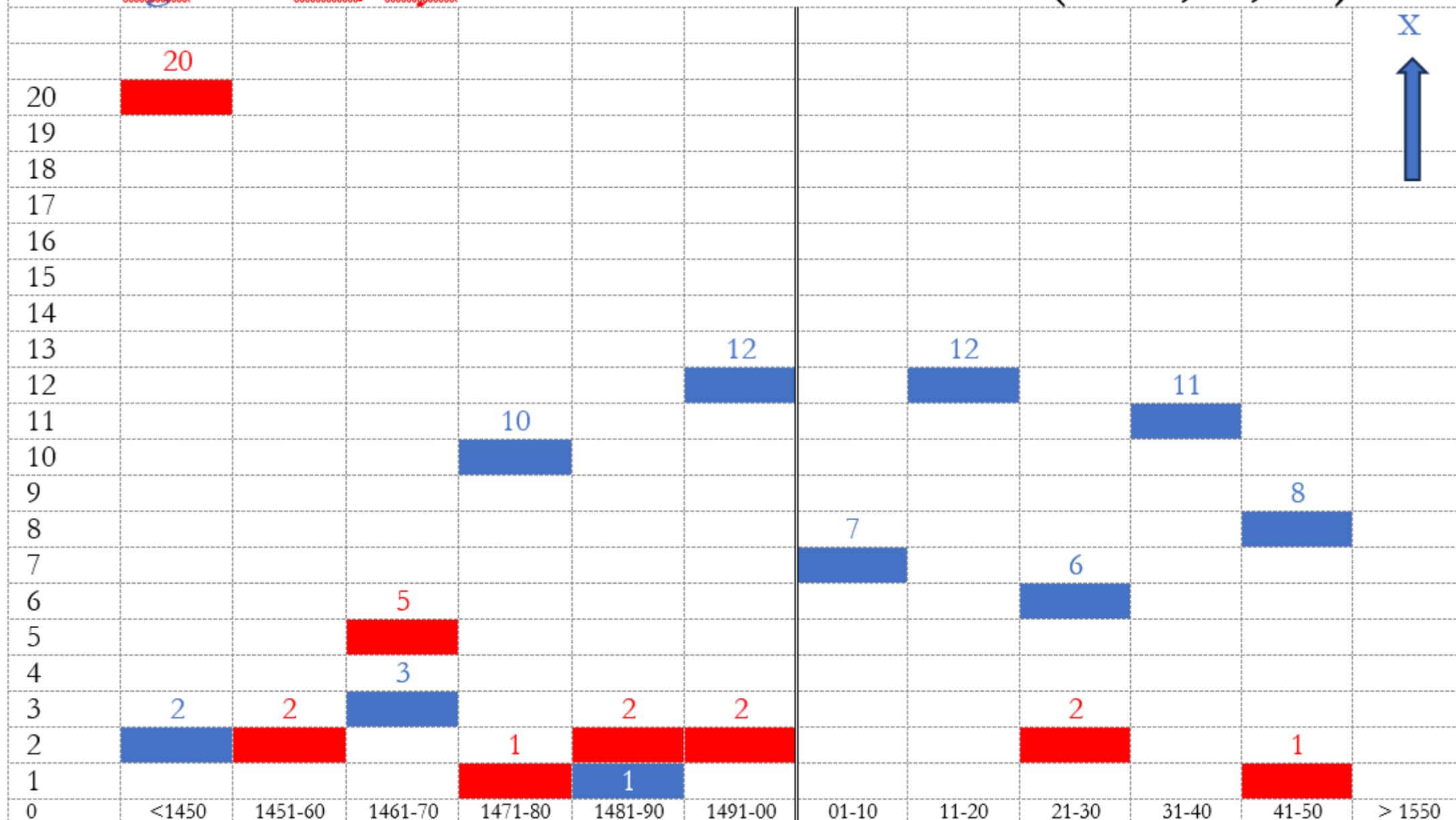
*sterV/U/Fen* u.ä. gegenüber *sterBen* u.ä. Hildesheim Lkr.



# *sten* und *stein*



# *ligt* und *leit/leyt* Stadt und Landkreis Passau (DI 67, 80, 101)



*starb* und *ist gestorben* Stadt und Landkr. Passau (DI 67, 80, 101)

12											
11	11										
10							9	9			
9											
8				7							
7	7							5	5		
6					5	5					5
5										4	
4			3	3					3		
3		2	2				4				
2					1	1					1
1											
0	<1450	1451-60	1461-70	1471-80	1481-90	1491-00	01-10	11-20	21-30	31-40	41-50